DEUTSCHES REICH



AUSGEGEBEN AM 28. SEPTEMBER 1942

REICHSPATENTAMT PATENTSCHRIFT

№ 725706

KLASSE 17a GRUPPE 15 02

K 162231 Ia/17a

*

Christian Krimmling in Gevelsberg

来

ist als Erfinder genannt worden.

W. Krefft Akt.-Ges. in Gevelsberg

Auswechseln der Wellenabdichtung bei Kompressoren für Kältemaschinen

Patentiert im Deutschen Reich vom 19. September 1941 an Pätenterteilung bekanntgemacht am 13. August 1942

W. Krefft Akt.-Ges. in Gevelsberg Auswechseln der Wellenabdichtung bei Kompressoren für Kältemaschinen

Patentiert im Deutschen Reich vom 10. September 1941 an Patenterteilung bekanntgemacht am 13. August 1942

Um Schwierigkeiten und Verteuerungen zu vermeiden und die Wellenabdichtung auf die einfachste Weise am Standort des Kühlschrankes mit nur kurzer Betriebsunterbrechung aus-5 wechseln zu können, wird erfindungsgemäß vorgeschlagen, die Kompressorwelle einer Kältemaschine axial verschiebbar anzuordnen und auf ihr zwischen der Ölkammer und dem Gehäuse einen Bund o. dgl. vorzusehen, der beim Verschieben der Welle auf einen Dichtungssitz gedrückt wird. Durch dieses Verschieben der Welle und das Schließen des Dichtungssitzes werden die Öl und Dämpfe führenden Kanäle nach außen abgeschlossen, so daß dann in ein-15 wandfreier Weise das Auswechseln der Dichtung vorgenommen werden kann.

Auf der Zeichnung ist im Schnitt ein Ausführungsbeispiel der Auswechselvorrichtung für die Dichtung schematisch dargestellt.

Die aus dem unter Kältemitteldruck stehenden Kompressorgehäuse a herausragende Antriebswelle b trägt einen mit ihr umlaufenden, als Schleifring ausgebildeten Bund e, gegen den in zweiter Ring d durch die Feder e angepreßt wird. Durch den Kanal f ist das Innere des Gehäuses a mit der Ölkammer g verbunden, in der sich die Wellrohrstopfbüchse h befindet.

Auf der der Stopfbüchse gegenüberliegenden Gehäuseseite ist eine Gegendruckschraube i 30 vorgesehen, die mit einem doppelkegeligen Bund i das Gehäuse abdichtet. Wird diese Schraube zurückgedreht, so legt sich der Bund i gegen den Sitz i. Es wird nun das Innengewinde i frei, in das man durch Drehen der 35 Antriebsscheibe m die Welle b so weit himeinschrauben kann, bis der am Bund c vorgesehene Kegel n auf den Sitz o gepreßt wird. Hierdurch wird der Kanal f und damit die

Verbindung zwischen dem Gehäuseinnern und der Stopfbüchsenkammer abgeschlossen. Durch 40 Abnahme der Antriebsscheibe m und des Deckels p wird die Stopfbüche h frei. Das aus der Kammer gauslaufende Ölkann in eine untergestellte Schale aufgefangen werden. Es kann auch ein besonderer Ölablaßhahn an 45 der Stopfbüchsenkammer vorgesehen sein.

Nach dem Einbau der neuen Stopfbüchse wird durch Entfernen der Schraube q die Kammer g wieder mit Öl langsam gefüllt und die darin befindliche Luft hinausgedrängt. 50 Dann werden die Welle b und die Gegendruckschraube i in die alte Lage zurückgedreht, so daß die Maschine wieder in Betrieb genommen werden kann.

PATENTANSPRÜCHE:

r. Vorrichtung zum Auswechseln der Wellenabdichtung bei Kompressoren für Kältemaschinen, insbesondere bei Kleinkompressoren, dadurch gekennzeichnet, 60 daß die Kompressorwelle (b) axial verschiebbar ist und zwischen der Ölkammer (g) und dem Kompressorgehäuse (a) einen Bund (c) 0. dgl. 'trägt, der beim Verschieben der Welle auf einen Dichtungssitz (a) am 65 Kompressorgehäuse (a) gedrückt wird.

2. Vorrichtung nach Anspruch I, dadurch gekennzeichnet, daß das eine Ende der Welle (b) mit einem Gewindezapfen zum Verschieben der Welle versehen ist.

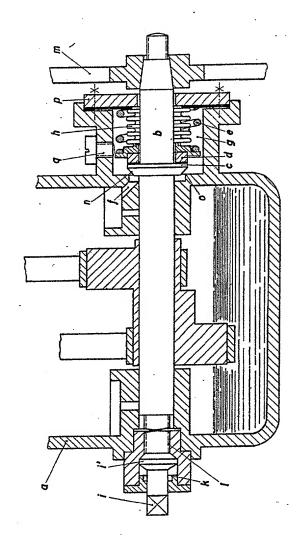
3. Vorrichtung nach Anspruch r und 2, dadurch gekennzeichnet, daß die Gewindebohrung für den Gewindezapfen der Welle durch eine von außen verstellbare und in beiden Endstellungen abdichtende Gegen-75 druckschraube (i) verschlossen ist.

Hierzu I Blatt Zeichnungen

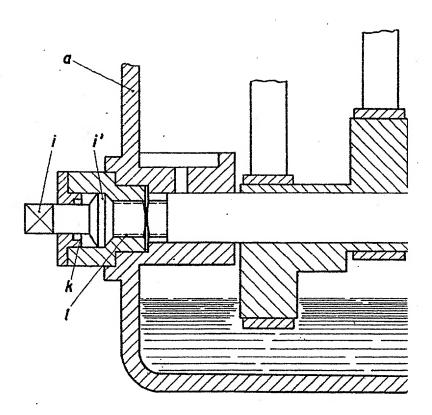
REPLIN. GEDRUCET IN DER BEICHSDRUCKEREI

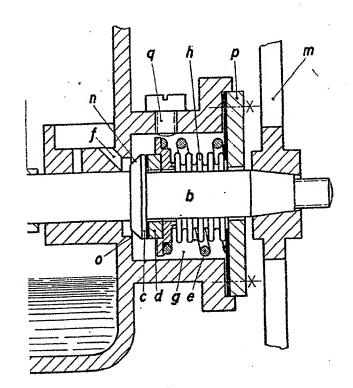
Zu der Patentschrift 725 706

Zu der Patentschrift 725 706 Kl. 17a Gr. 15 02



7010--- 70570601 1 V





7010->DE 7057060:1 1 -